



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger, Verena Osgyan, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Gisela Sengl, Stephanie Schuhknecht, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Landesplanung stärken II – Monitoring und Forschung verbessern: Gründung eines „Bayerischen Landesinstituts für die raumbezogene Forschung“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Gründung eines „Bayerischen Landesinstituts für raumbezogene Forschung“ auf den Weg zu bringen. Aufgabe des Instituts soll unter anderem die Entwicklung eines Monitoringsystems für räumliche Gerechtigkeit sowie die nachhaltige räumliche Entwicklung Bayerns sein.

Begründung:

Ein klares, zukunftsfähiges Konzept für die Ressort- und ebenenübergreifende räumliche Entwicklung in Bayern fehlt genau wie eine aussagekräftige und unabhängige Evaluation. Die Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ empfahl in ihrem Abschlussbericht den Aufbau eines Monitoringsystems zur Messung der räumlichen Gerechtigkeit und den Ausbau von Forschungskapazitäten in diesem Bereich.

Um diese bis heute vorhandene Leerstelle zu füllen, schlägt die Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft die Gründung eines „Bayerischen Landesinstituts für die raumbezogene Forschung“ vor.¹ Aufgabe des Instituts wäre zum einen das Erstellen von Konzepten und Handlungsvorschlägen in den Bereichen Raumordnung, Landes-, Regional- und Stadtplanung, Städtebau und Ländliche Entwicklung. Weitere wichtige Aufgabenfelder bestünden in der Entwicklung eines aussagekräftigen Monitoringsystems für eine nachhaltige und sozial gerechte Entwicklung in Bayern sowie in der Bereitstellung und, wo nötig, Erhebung von raumrelevanten Informationen.

¹ https://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/pospapier/pospapier_117.pdf